

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Band:** - (1925)

**Vorwort:** An unsere Mitglieder!  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *An unsere Mitglieder!*

Etwas später, als beabsichtigt war, erscheint das Jahrbuch 1925. Wohl war der broschierte Teil schon im Februar abgeschlossen; aber die Drucklegung der gebundenen Beilage konnte erst in den zwei letzten Monaten erfolgen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß an ein Erscheinen des in Aussicht genommenen „Frauchiger“ auf Mitte März nicht zu denken war.

Die „*Deutsche Grammatik*“ von *Albert Müller, Sekundarlehrer* in Winterthur, ein Teil der Preisarbeit des Verfassers, will den Weg zu einem neuen Sprachlehrbuch weisen. Sie enthält das Pensum der I. Klasse: 1926 dürfte die Fortsetzung erscheinen. Damit der Lehrgang auch tatsächlich erprobt werden könne, hat der Vorstand einen Sonderdruck für die Hand der Schüler (Heftpreis Fr. 1.—) herstellen lassen.

Die „*Lösungen*“ zu der *Aufgabensammlung des Physikbuchs* von *Theodor Gubler, a. Sekundarlehrer* in Andelfingen, die auf die allerneueste Auflage eingestellt sind, dürften von vielen Kollegen freudig begrüßt werden. Der Vorstand möchte an dieser Stelle dem hochverdienten Verfasser, der noch immer mit jugendlichem Eifer Anteil nimmt am Ausbau des naturwissenschaftlichen Unterrichts, herzlich danken für die freundliche Überlassung der „Lösungen“ und für die treue Mühewaltung beim Druck derselben.

Dem Jahrbuch liegt bei ein Exemplar des Neudrucks der *Rundschriftvorlage* von Kollege *Ernst Sommer* in Winterthur. Die *schiefe* Rundschrift, welche die Vorzüge der Kursiv- mit denjenigen der senkrechten Rundschrift vereinigt, setzt sich langsam durch und wird von den Schülern rasch und gern gelernt. Wir laden die Kollegen ein, recht zahlreiche Bestellungen bei unserm Verlag zu machen (Stück 30 Rp.). Sie erweisen sich einen Dienst und bereiten den Kindern eine große Freude.

Und endlich bringt das Jahrbuch als Sondergabe — alle Vierteljahrhunderte dürfen wir uns das erlauben — den „*Cours*

*pratique de langue française*“ von Kollege *Hans Hoesli* in Zürich. Er ist als Fortsetzung der „*Eléments*“ gedacht, enthält aber nur Übungsstoff und kann daher in Verbindung mit jeder Lektüre verwendet werden. Er bringt Leichteres und Schwereres zu jedem Abschnitt, er wiederholt und vertieft, er birgt alles Wichtige aus Morphologie und Syntax und gestattet doch eine Auswahl. Er will dem Französischunterricht der III. Klasse das feste Rückgrat geben und zugleich Zeit für Lektüre und Aufsatz gewinnen. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Ernst Egli, Heinrich Gubler und Fritz Kübler, Sekundarlehrer in Zürich, hat den Entwurf geprüft und dem Vorstand Drucklegung beantragt. Eine Diskussion im Schosse der Konferenz soll erfolgen, sobald die nötigen praktischen Versuche angestellt worden sind. Zu diesem Zwecke wurde der „*Cours pratique*“ in stattlicher Auflage erstellt und die Kollegen sind gebeten, das neue Buch in ihren III. Klassen zu verwenden (Preis Fr. 3.20).

Mit kollegialem Gruß

Zürich, Ostern 1925.

*Der Vorstand.*